

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG



Stefan Kreuzkamp
Chief Investment Officer und Leiter
der Investment Division

IN KÜRZE

- Im August zeigten sich die Anleger sehr risikofreudig und verhalfen insbesondere den Aktienmärkten teils zu neuen Rekordhochs.
- Die wirtschaftliche Erholung schreitet weiter voran, doch sie verliert etwas an Schwung.
- Aus strategischer Sicht sehen wir nur noch wenig Renditepotenzial, aus taktischer Sicht birgt der Herbst einige – vor allem politische – Risiken.

MARKTÜBERBLICK

Ein Blick auf die vergangene Dekade reicht, um zu verstehen, warum viele Anleger im Sommerurlaub nicht vollends entspannen können. Vor allem in den Jahren 2011 und 2015 machten die Marktturbulenzen vom August den Erholungseffekt schnell zunichte. Dieses Jahr litt der Erholungswert jedoch am wohlbekanntem Spielverderber, dem Coronavirus. Während einige Märkte von Rekord zu Rekord eilten und aufs Jahr gesehen wieder positive Renditen zeigten, mussten vor allem die europäischen Urlauber fast täglich bangen, in welches Land sie noch unbeschwert fahren konnten. Die Kunde von der zweiten Welle machte schnell die Runde, wobei sich diese zweite Welle deutlich von der ersten unterscheidet: das Durchschnittsalter der nun Covid-19-Infizierten ist deutlich niedriger, und noch niedriger sind die Covid-19 bedingten Krankenhauseinweisungen und Todesfälle.¹ Inwieweit Letzteres einer Abschwächung des Virus oder dem Wetter geschuldet ist und ob die Jüngeren die Älteren nicht doch noch mit einem gewissen Zeitverzug anstecken, wird sich im Herbst zeigen. Mit Blick auf die aktuellen Daten scheinen uns erneute länderübergreifende Lockdowns jedoch eher unwahrscheinlich. Was jedoch unseres Erachtens immer wahrscheinlicher wird, und wofür es auch im August bereits weitere Indikatoren gegeben hat, ist eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Erholung im Herbst. Auch wenn die Stimmungsindikatoren weltweit positiv ausfallen, geht es – außerhalb Chinas und einiger seiner Nachbarn – bei Daten wie Arbeitslosigkeit, Investitionen oder Industrieproduktion etwas schleppender voran.

Dazu gesellen sich einige politische Entwicklungen der vergangenen Wochen, die für einen stürmischen Herbst sorgen könnten. Sei es der US-Präsidentschaftswahlkampf, der

nicht nur mit der erwartbaren Schärfe aufwartet, sondern in dem der amtierende Präsident fortwährend warnt, die Wahl würde durch Briefwahlen manipuliert und höchstwahrscheinlich "gestohlen" werden.² Um zumindest die technischen Voraussetzungen für die Briefwahl zu gewährleisten, musste der US-Kongress den frisch inthronisierten Chef der US-Post dazu ermahnen, diese im Vorfeld nicht handlungsunfähig zu machen.³ Derweil toben in immer mehr US-Städten Straßenkämpfe zwischen links-progressiven Demonstranten und Trump Befürwortern, ohne dass ein Ende vor der Wahl absehbar wäre. Wie es nach einer knappen Wahl ohne unmittelbar klaren Sieger aussehen könnte, wird mit zunehmender Sorge in den Medien diskutiert. Auch die US-Derivatemarkte spiegeln diese Unsicherheit wider. Wir halten ernsthafte politische Verwerfungen weiterhin nur für ein Randrisiko, doch könnte allein die möglicherweise längere Periode bis zur Bekanntgabe des amtlichen Endergebnisses zwischenzeitlich für nervöse Märkte sorgen.

Auch anderswo brodelte es im August. Im Mittelmeer spitzte sich der Konflikt um Seeterritorien zwischen der Türkei und Griechenland zu, an der chinesisch-indischen Grenze kommt es immer wieder zu Gefechten und in Weißrussland hat Wladimir Putin seinem Kollegen Lukaschenko bereits Amtshilfe in Form von Eingreiftruppen geboten. Der Giftanschlag auf Russlands prominentesten Oppositionellen Alexei Nawalny wiederum droht die russisch-europäischen Beziehungen so stark zu gefährden, dass sogar die Einstellung der Arbeiten an der Ostsee-Gaspipeline Nordstream 2 möglich erscheint. Und bei den Brexit-Verhandlungen pokert die britische Seite so hoch, dass Brüssel die Geduld ausgehen könnte. Für Wirtschaft und Märkte unmittelbar am Relevantesten sollten jedoch die eskalierenden Spannungen zwi-

¹ Siehe etwa <https://www.worldometers.info/coronavirus/>

² Als ein Beispiel von sehr vielen sei ein Tweet vom 26. Juli genannt: "The 2020 Election will be totally rigged if Mail-In Voting is allowed to take place, & everyone knows it. So much time is taken talking about foreign influence, but the same people won't even discuss Mail-In election corruption. Look at Patterson, N.J. 20% of vote was corrupted"

³ Siehe etwa: <https://www.nytimes.com/2020/08/21/us/politics/dejoy-postal-service-senate-hearing.html>

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 10.09.2020

schen den USA und China sein. Mit der Ankündigung von Sanktionen gegen die größten chinesischen Internetplattformen wurde eine neue Stufe erreicht, von der es aller Wahrscheinlichkeit kein Zurück mehr geben wird. Die Konsequenzen allein der bisher angekündigten Maßnahmen wären so weitreichend, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist, bis China deutlich reagiert, und bis die Börse sich dafür wieder mehr interessiert.

Im August jedoch gaben sich die Anleger noch sehr zuversichtlich, der S&P 500 vollzog seinen größten Kursanstieg (für einen August) seit 1986. Insbesondere die großen amerikanischen Technologiewerte zogen davon, wie sich an der Rendite von 11,2 Prozent des Nasdaq 100 zeigt. August war auch der Monat, in dem erstmals die Marktkapitalisierung eines US-Unternehmens die zwei Billionen-Dollar-Grenze überschritt. Ungewöhnlich an der US-Aktienrally war jedoch, dass sie zum Monatsende hin nicht mit einer sinkenden, sondern mit einer steigenden Volatilität einherging, ein seltenes Phänomen. Die Sorgen jener Anleger, die dies skeptisch sahen, wurden Anfang September bestätigt, als insbesondere der Nasdaq 100 stark korrigierte und binnen drei Tagen rund zehn Prozent verlor. Bei Anleihen lief es im August weniger gut, auch Gold schwächte nach dem fulminanten Monatsbeginn (die Feinunze stieg über 2.000 Dollar) wieder ab. Der Dollar gab weiter nach und wurde teils mit 1,19 Dollar je Euro gehandelt. Ein Grund dafür könnte auch das (diesmal virtuelle) Zentralbanktreffen von Jackson Hole gewesen sein, auf welchem Jerome Powell den neuen Handlungsrahmen der US-Federal Reserve (Fed) umriss, der im Wesentlichen darauf hinaus läuft, dass selbst eine Inflationsrate von über zwei Prozent noch keine Zinserhöhung nach sich ziehen muss. Von den Zentralbanken geht damit wohl auf längere Zeit keine Zinserhöhungsgefahr mehr aus.

AUSBLICK UND ÄNDERUNGEN

Da im August die vierteljährliche DWS-Strategiesitzung stattfand, werden wir neben den taktischen Änderungen auch unsere neuen 12-Monatsprognosen kurz umreißen. Wir rechnen 2021 mit einer deutlichen Erholung der Weltwirtschaft (5,3 Prozent Wachstum), allerdings wird das für die allermeisten Regionen noch nicht ausreichen, um an das Vorkrisenniveau anzuschließen. Inflation dürfte im nächsten Jahr aufgrund der fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung und der gestiegenen Schuldenstände ein wichtigeres Thema als dieses Jahr werden, doch nicht in dem Maße, dass wir an einem Fortbestand des Niedrigzinsumfelds zweifeln würden. Dazu tragen auch die weiterhin stark akkommodierenden Zentralbanken bei. Angesichts der bereits weit vorangeschrittenen Erholungsrally an den meisten Kapitalmärkten rechnen wir auf 12-Monatsicht daher nur mit niedrig einstelligen Renditepotenzialen, so sie nicht, etwa bei einigen Staatsanleihen, negativ sind.

Auch aus taktischer Sicht wirken viele Märkte etwas heiß gelaufen. In Anbetracht der oben erwähnten politischen Risiken haben sich die Wahrscheinlichkeiten weiterer Kor-

rekturen nicht vermindert, auch wenn insbesondere die Geldpolitik stark stützend wirken sollte. Das sollte auch die großzügige Fiskalpolitik. Doch hier offenbaren sich nun teilweise die Schwierigkeiten, die Gelder auch dorthin zu bekommen, wo sie einen nachhaltigeren Beschäftigungs- und Investitionsschub bringen könnten. In den USA verschiebt sich zudem die Einigung auf das zweite Stimulus-Paket immer weiter, sodass man langsam befürchten muss, dass es vor den Wahlen nicht mehr auf den Weg gebracht wird. Dies hätte deutliche Auswirkungen auf die Wachstumsaussichten der USA.

Anleihen

Das übergeordnete Thema für Anleihen bleiben die Zentralbanken, die weiterhin keine Anzeichen machen, voreilig die Zinsschraube anziehen zu wollen, sondern vielmehr signalisieren, weiterhin noch über wirkungsvolle Instrumente zu verfügen, sollte ihrer Meinung nach die Wirtschaft weitere Stützen benötigen. So dankbar der Markt für diese Signale und entsprechende Taten ist, so wenig überraschend kommen sie. Die Staatsanleiherenditen der großen Industriationen handeln schon länger seitwärts in einem relativ engen Band, und wir rechnen damit, dass dies anhalten wird. Insbesondere, wenn die wirtschaftliche Erholung von Rückschlägen und Verzögerungen begleitet wird. Entsprechend positionieren wir uns, je nachdem, wo sich die Renditen in diesem Band gerade bewegen. Hoch- und Runterstufungen können entsprechend schnell erforderlich sein, so wie wir es zuletzt bei den 10-jährigen-Treasuries und Bundesanleihen gesehen haben. Tendenziell rechnen wir auf 12-Monatsicht jedoch mit leicht anziehenden Zinsen, vorrangig in den USA. Den Dollar sehen wir in dieser Zeitspanne sich wieder auf 1,15 zum Euro aufwerten. Bei Unternehmensanleihen bevorzugen wir derzeit die Emittenten ohne Investmentgrade-Rating gegenüber den Anleihen mit selbigen Status, und wir bevorzugen den Euro-Raum gegenüber Dollar-Emittenten.

Aktien

Bei Aktien haben wir die Positionierungen nicht verändert. Unseres Erachtens dominieren weiterhin sektorale gegenüber regionale Divergenzen, mit der Ausnahme von China, Südkorea und Taiwan, wo man bei der Bewältigung der Pandemie einen deutlichen Vorsprung hat. Darüber hinaus profitiert diese Region aber auch von der steigenden Gewichtung ihres Technologiesektors. Diesen sehen wir strategisch weiterhin positiv, da er von verschiedenen Trends profitiert, die teilweise durch die Pandemie verstärkt worden sind. In den USA, wo die meisten Technologieschwergewichte angesiedelt sind, hat sich zudem in den vergangenen Wochen eine gewichtige, aber noch kaum wahrgenommene Kehrtwende vollzogen. Bisher galten regulatorische Interventionen als das ewige Damoklesschwert über den Größten der Branche. Doch mit seinen Sanktionen gegenüber der einzig ernst zu nehmenden globalen Konkurrenz – chinesischen Internetplattformen – hat Washington nun deutlich gemacht, dass es an einer Schwächung seines

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsprognosen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 10.09.2020

Paradesektors keinerlei Interesse hat, im Gegenteil. Aus taktischer Sicht sind wir jedoch im Laufe des Augusts etwas vorsichtiger auf den Sektor geworden, auch wenn wir ihn letztlich nicht auf Neutral herunter genommen haben. Auch wenn die Bewertung die Exzesse der 2000er Jahre noch nicht erreicht hat, so ist sie unseres Erachtens doch optimistisch. Allerdings profitierten die Technologiewerte auch von der solidesten Gewinnentwicklung unter aller Sektoren. Gerade in der Krise zeigte der Sektor, wie er Wachstums- und defensive Qualitäten miteinander vereint. Ähnliche Qualitäten zeigte auch der Gesundheitssektor, den wir ebenfalls weiter positiv sehen, auch wenn es im Umfeld der US-Wahlen zu größeren Ausschlägen bei den Kursen kommen könnte.

Alternative Anlagen

Auf 12-Monatssicht sehen wir weiteres Aufwärtspotential für Gold, nicht zuletzt da die Nachfrage von der Sorge übermäßig lockerer Geldpolitik und rapide steigender Staatsverschuldungen profitiert. Zudem profitierte Gold zuletzt von dem sich abschwächenden Dollar und sinkenden Realrenditen. Gegenwind dürfte es von dieser Seite weiterhin nicht geben, allerdings lässt der Rückenwind gleichzeitig nach, da wir Dollar und Realrenditen von nun an sich eher seitwärts entwickeln sehen.

Auch beim Ölpreis rechnen wir tendenziell noch mit einer weiteren Aufwärtserholung, die allerdings unter starken Schwankungen erfolgen wird. Derzeit hält sich die Förderdisziplin der OPEC+-Staaten (die derzeit etwas nachlässt), die reduzierten Fördermengen aus dem US-Schieferöl und die Wirtschaftserholung sich noch die Waage. Rücksetzer sind weiterhin denkbar, insbesondere wenn die Erholung des Luftverkehrs weiter so stockt.

DIE MULTI-ASSET-PERSPEKTIVE

Die taktische Ausrichtung des Multi-Asset-Teams ist zuletzt leicht defensiv geblieben. Die Marktstimmung und die Positi-

onierung an den Märkten wurden im Laufe des Augusts immer optimistischer, während die Volatilität in den meisten Vermögensklassen weiter rückläufig war, ohne jedoch die Tiefpunkte der vergangenen zwei Jahre zu erreichen. Zentralbankliquidität, niedrige Anleiherenditen, fiskalische Unterstützung sowie ein gewisses Aufholpotenzial bei der Positionierung institutioneller Anleger geben unserer Meinung nach jedoch den Märkten trotz steigender Bewertung Rückenwind.

Aktien

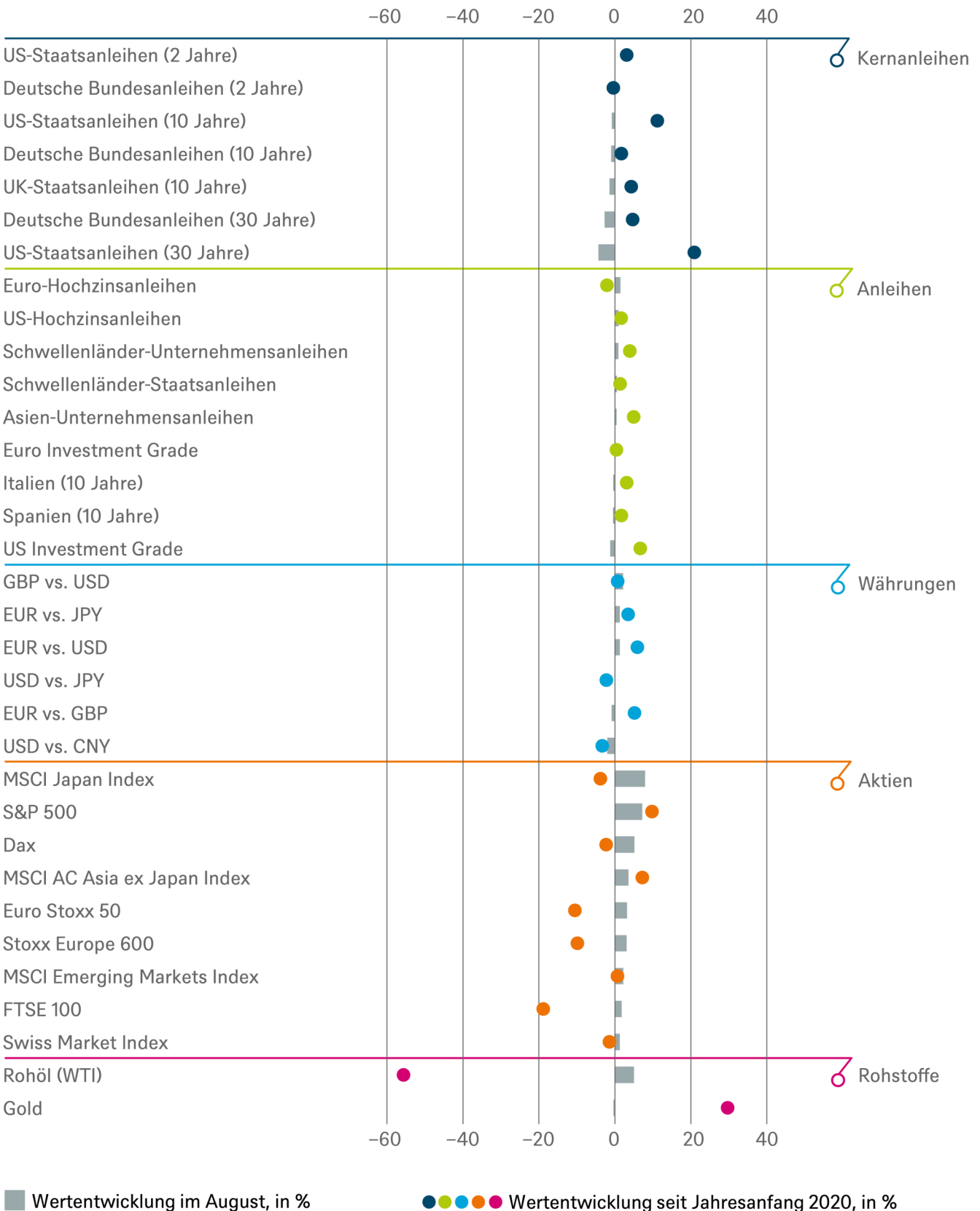
Aufgrund stärkerer Gewinnrevisionen und unterstützt durch einen schwächeren Dollar sind wir gegenüber Aktien der Schwellenländer (EM) positiver geworden (hochgestuft auf Neutral). Darüber hinaus kann man über diese Region die beiden Investmentthemen Zyklischer und Technologie abdecken. Wir mögen insbesondere China, Korea und Taiwan. Gleichzeitig konnten europäische Aktien, auch aufgrund ihrer sektoralen Gewichtung (weniger Technologie, mehr Finanzen) nicht mit Amerika mithalten, sodass wir etwas vorsichtiger geworden sind (runtergestuft auf Neutral). Damit haben wir derzeit keine regionale Präferenz. Unsere taktische Positionierung in Substanzwerten haben wir nicht vollständig aufgegeben, um eine erhöhte Positionierung im Bereich Wachstum (besonders Technologie, Gesundheitswesen) abzusichern.

Anleihen

Hier haben wir die Positionierung kaum verändert, jedoch in Erwartung leicht steigender Zinsen die Duration etwas verkürzt. Wir bevorzugen weiterhin die USA gegenüber der Euro-Duration im Bereich der Staatsanleihen. Bei Unternehmensanleihen ziehen wir weiterhin Investment-Grade gegenüber Hochzinsanleihen und Euro-Anleihen gegenüber Dollar-Anleihen vor.

RÜCKBLICK AUF WICHTIGE ANLAGEKLASSEN

Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 31.08.2020
 Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.
 Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 10.09.2020

TAKTISCHE UND STRATEGISCHE SIGNALE

Die folgende Übersicht veranschaulicht unsere kurz- und langfristige Positionierung.

ANLEIHEN

Rates	1 bis 3 Monate	bis September 2021
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●
Besicherte und spezielle Bonds		
Covered bonds ¹	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●

AKTIEN

Regions	1 bis 3 Monate ²	bis September 2021
USA ³	●	●
Europa ⁴	●	●
Eurozone ⁵	●	●
Deutschland ⁶	●	●
Schweiz ⁷	●	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁸	●	●
Schwellenländer ⁹	●	●
Asien ex Japan ¹⁰	●	●
Japan ¹¹	●	●

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Relativ zum MSCI AC World Index, ³ S&P 500, ⁴ Stoxx Europe 600, ⁵ Euro Stoxx 50, ⁶ Dax, ⁷ Swiss Market Index, ⁸ FTSE 100, ⁹ MSCI Emerging Markets Index, ¹⁰ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹¹ MSCI Japan Index, ¹² MSCI AC World Consumer Staples Index, ¹³ MSCI AC World Health Care Index, ¹⁴ MSCI AC World Communication Services Index, ¹⁵ MSCI AC World Utilities Index, ¹⁶ MSCI AC World Consumer Discretionary Index, ¹⁷ MSCI AC World Energy Index, ¹⁸ MSCI AC World Financials Index, ¹⁹ MSCI AC World Industrials Index, ²⁰ MSCI AC World Information Technology Index, ²¹ MSCI AC World Materials Index, ²² MSCI AC World Real Estate Index, ²³ Russel 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 10.09.2020

Spreads	1 bis 3 Monate	bis September 2021
Spanien (10 Jahre) ¹	●	●
Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Investment-Grade-Anleihen	●	●
US-Hochzinsanleihen	●	●
EUR-Investment-Grade-Anleihen ¹	●	●
EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●
Asien- Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer- Unternehmensanleihen	●	●
Schwellenländer-Staatsanleihen	●	●
Währungen		
EUR vs. USD	●	●
USD vs. JPY	●	●
EUR vs. JPY	●	●
EUR vs. GBP	●	●
GBP vs. USD	●	●
USD vs. CNY	●	●

Sektoren	1 bis 3 Monate ²
Basiskonsumgüter ¹²	●
Gesundheit ¹³	●
Kommunikationsdienstleistungen ¹⁴	●
Versorger ¹⁵	●
Zyklische Konsumgüter ¹⁶	●
Energie ¹⁷	●
Finanzwerte ¹⁸	●
Industrie ¹⁹	●
Informationstechnologie ²⁰	●
Grundstoffe ²¹	●
Immobilien ²²	●
Anlagestil	
Nebenwerte USA ²³	●
Nebenwerte Europa ²⁴	●

ALTERNATIVE ANLAGEN

	1 bis 3 Monate	bis September 2021
Rohstoffe ¹	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht gelistet) APAC ²		●
Immobilien (nicht gelistet) Europa ²		●
Immobilien (nicht gelistet) USA ²		●

¹ Relativ zum Bloomberg Commodity Index

² Langfristige Investitionen

LEGENDE

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

_ Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- _ ● Positiver Ausblick
- _ ● Neutraler Ausblick
- _ ● Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis September 2021

_ Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

_ Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

_ Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- _ ● Positives Ertragspotenzial
- _ ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- _ ● Negatives Ertragspotenzial

GLOSSAR

Akkommodierend

Ziel einer akkommodierenden Geldpolitik ist es, die Wirtschaft mittels Geldexpansion zu unterstützen

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Brexit

Kunstwort bestehend aus "Britain" und "Exit" zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Dax

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Defensive Aktien

Aktie von einem Unternehmen mit vergleichsweise gleichbleibenden Erträgen, unabhängig vom Wirtschaftsklima.

Dollar (USD)

Währungseinheit der USA

Duration

In Jahren ausgedrückte Kennzahl für festverzinsliche Wertpapiere, welche die Zeitpunkte aller Zahlungseingänge zeitlich gewichtet aufaddiert. Mit ihr wird die Sensitivität des Anleihepreises gegenüber einer Zinsänderung berechnet

Euro (EUR)

Währung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Fiskalpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die ein Staat ergreift, um seine volkswirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Kongress der Vereinigten Staaten

Das Gesetzgebungsorgan der Vereinigten Staaten, das aus dem Senat und dem Repräsentantenhaus besteht

Korrektur

Rückgang der Börsenkurse

Marktkapitalisierung

Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Aktienpreis.

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI AC World Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

MSCI AC World Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

Nasdaq-100

Aktienindex, in dem die 100 größten am Nasdaq Stock Market gelisteten Unternehmen enthalten sind.

OPEC+

Ein informelles Bündnis von OPEC-Mitgliedern und anderen ölproduzierenden Ländern unter Führung Russlands, das die Koordinierung ihrer Förderstrategien zum Ziel hat

Realrendite

Die Realrendite errechnet sich, indem man von den Nominalrenditen die Inflation abzieht.

Rendite

Verhältnis der Auszahlungen zu den Einzahlungen einer Investition

Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Staatsanleihen

Staatsanleihen sind Anleihen die von einem Staat herausgegeben werden.

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Substanzwerte

Aktien von Unternehmen, die nah an ihrem Buchwert notieren

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Unternehmensanleihe

Ist eine Anleihe eines emissionsfähigen Unternehmens. Diese Schuldverschreibungen sind eine Alternative zur herkömmlichen Kreditaufnahme bei Banken und stellen den Zugang zu Liquidität sicher

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Volatilität

Statistisches Schwankungsmaß, welches, auf Indizes angewendet, häufig herangezogen wird, um das in Kapitalmärkten inhärente oder angenommene Risiko zu quantifizieren

Wachstumsaktien

Wachstumsaktien sind Aktien von Unternehmen, die voraussichtlich für einen bestimmten Zeitraum deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden

Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	08/15 - 08/16	08/16 - 08/17	08/17 - 08/18	08/18 - 08/19	08/19 - 08/20
Asien-Unternehmensanleihen	10,2%	2,4%	-0,9%	10,9%	5,9%
Covered bonds	3,8%	-0,9%	0,3%	4,9%	-0,8%
Dax	3,2%	13,8%	2,6%	-3,4%	8,4%
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	8,0%	-2,0%	1,2%	8,5%	-2,6%
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	0,3%	-0,5%	-0,7%	0,0%	-1,3%
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	18,6%	-7,7%	3,2%	21,8%	-4,4%
Euro Investment Grade	6,7%	0,6%	0,0%	6,7%	-0,9%
Euro Stoxx 50	-3,8%	17,0%	2,6%	4,8%	-1,8%
Euro-Hochzinsanleihen	6,8%	6,4%	1,2%	4,8%	-0,4%
FTSE 100	13,0%	14,0%	4,1%	1,4%	-14,3%
Italien (10 Jahre)	9,0%	-3,3%	-6,6%	22,1%	1,2%
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	3,8%	-0,4%	-0,5%	3,6%	-2,6%
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	0,2%	-0,2%	-0,2%	0,2%	-0,5%
MSCI AC Asia ex Japan Index	12,9%	24,8%	2,8%	-6,3%	21,6%
MSCI AC World Communication Services Index	2,5%	-0,9%	-8,3%	7,9%	21,4%
MSCI AC World Consumer Discretionary Index	2,9%	13,5%	16,0%	-1,5%	33,2%
MSCI AC World Consumer Staples Index	11,5%	3,4%	-1,8%	7,9%	3,3%
MSCI AC World Energy Index	2,8%	-0,6%	17,7%	-18,6%	-30,4%
MSCI AC World Financials Index	-2,0%	23,1%	2,3%	-7,9%	-8,8%
MSCI AC World Health Care Index	-2,5%	8,8%	11,8%	-2,0%	21,6%
MSCI AC World Industrials Index	9,7%	15,4%	6,9%	-3,4%	5,3%
MSCI AC World Information Technology Index	16,5%	30,5%	24,1%	2,1%	51,8%
MSCI AC World Materials Index	9,6%	22,1%	2,5%	-9,2%	12,8%
MSCI AC World Real Estate Index	12,8%	2,9%	-0,5%	7,4%	-10,0%
MSCI AC World Utilities Index	6,8%	10,1%	-4,3%	12,0%	-2,4%
MSCI Emerging Market Index	11,8%	24,5%	-0,7%	-4,4%	14,5%
MSCI Japan Index	2,9%	13,7%	9,0%	-5,6%	10,2%
Russel 2000 Index	6,9%	13,3%	23,9%	-14,1%	4,5%
S&P 500	12,6%	16,2%	19,7%	2,9%	21,9%
Schwellenländer-Staatsanleihen	14,2%	5,0%	-3,4%	13,8%	2,7%
Schwellenländer-Unternehmensanleihen	11,3%	5,6%	-1,6%	12,2%	6,6%
Spanien (10 Jahre)	10,9%	-0,2%	2,4%	12,5%	-1,1%
Stoxx Europe 600	-1,6%	12,6%	5,8%	3,2%	-0,7%
Stoxx Europe Small 200	-0,3%	16,8%	9,9%	-1,9%	5,2%
Swiss Market Index	-3,7%	12,4%	4,0%	14,0%	5,9%
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	12,3%	-1,0%	-1,1%	9,2%	1,8%
US Investment Grade	9,1%	1,9%	-1,0%	13,0%	7,1%
US-Hochzinsanleihen	9,1%	8,6%	3,4%	6,6%	4,7%
US-Mortgage-Backed-Securities	-44,4%	100,0%	-3,3%	62,1%	19,1%
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	7,0%	-1,4%	-3,1%	13,7%	8,6%
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	1,1%	0,5%	-0,1%	4,4%	3,5%
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	16,7%	-5,4%	-2,8%	24,2%	13,0%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 02.09.2020

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2020 Stand: 10.09.2020

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland